

Die Musiker absolvierten '94 wieder mehr als zehn Auftritte

Hauptversammlung des Akkordeon-Rings Steinbach mit Wahlen

STEINBACH. Bei der Hauptversammlung des Akkordeon-Rings Steinbach in der Dorfhalle gab erster Vorsitzender Franz Weber einen kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Beide Orchester und die Spielgruppe hatten wieder mehr als zehn Auftritte zu verzeichnen. Die Höhepunkte waren zwei Konzerte, die im Frühjahr stattfanden: das eine ein Gemeinschaftskonzert im März mit dem Akkordeonorchester Weissacher Tal und der Akkordeon-Gruppe des Liederkranzes Lippoldswweiler, das andere im April in der Steinbacher Dorfhalle zusammen mit dem Akkordeonorchester aus Poitiers/Frankreich. An beiden Abenden konnten die Steinbacher Musiker mit ihrer guten Leistung überzeugen.

Ein Höhepunkt war auch ein Ausflug mit Spielern des Bodensee-Akkordeonorchesters Konstanz auf eine Berghütte über dem Großen Alpsee bei Immenstadt. Eine solche Begegnung soll auch dieses Jahr wieder stattfinden. Im November vergangenen Jahres wurde nach 15jähriger Dirigententätigkeit José Mali verabschiedet. Mit dem neuen Dirigenten Walter Krebs wurde ein würdiger Nachfolger verpflichtet. Nach dem Bericht des Kassiers und dessen Entlastung durch die Kassenprüfer und die Versammlung standen wieder Wahlen an. Roland Friz bleibt weiterhin

M. O. 95
stellvertretender Vorsitzender. Die beiden Ausschußmitglieder Christel Budde und Heiko Stickel stellten sich wieder zur Wahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzugekommen ist Christina Müller. Im Anschluß an die Wahl berichtete die stellvertretende Jugendleiterin Alexandra Wöhrle über die Jugendfreizeit des Vereins, die vom 25. August bis 1. September in Freiburg stattfinden soll. Neu auf die Tagesordnung wurde ein Antrag von Sieglinde Lohrmann gesetzt, einen monatlichen Spielerbeitrag zu erheben. Die Begründung: Auch im vergangenen Jahr deckten die Einnahmen die Ausgaben nicht mehr. Da die Hauptausgaben des Vereins nun mal die monatlichen Dirigentenkosten sind, müßte es zu vertreten sein, von den Spielern, die einen Dirigenten in Anspruch nehmen, einen Spielerbeitrag zu erheben.

Natürlich löste dieser Antrag heftige Diskussionen aus. Letztlich kam die Versammlung zu folgendem Beschluß: Sollten im laufenden Geschäftsjahr 1995 die Einnahmen die Ausgaben nicht decken, wird von den Spielern des ersten und zweiten Orchesters ein Zusatzbeitrag in Höhe von 50 Mark erhoben. Vorsitzender Franz Weber ist zuversichtlich, daß durch eine produktive Zusammenarbeit von Ausschuß, Spielern und Mitgliedern das gesteckte Ziel erreicht werden kann.

mk